

Konzert an der Oberschule Falkensee: Musikprojekt mit Suppi Huhn

Leonie Mikulla

Falkensee

Abschlusskonzert an der Oberschule Falkensee: Musikprojekt mit Suppi Huhn



Gemeinsam mit Kindern der Oberschule, der Lessingschule und des Horts Ruppiner Rasselbande studierte Suppi Huhn Songs ein.

© Quelle: Fotos: Leonie Mikulla

Der Förderkreis für Kinder, Kunst und Kultur (KiKuK) holt den Musiker Suppi Huhn nach Falkensee: Eine Woche lang probt er mit Kindern der Lessing-Grundschule, der Oberschule und des Horts Ruppiner Rasselbande.

Falkensee. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am Samstag Eltern und Kinder aus Falkensee an der Oberschule im Poetenweg: Anlass war das Abschlusskonzert einer vom Förderkreis für Kinder, Kunst und Kultur (Kikuk) organisierten Projektwoche mit dem Musiker

Suppi Huhn. Dieser hatte von Montag bis Freitag mit Kindern schulübergreifend verschiedene Lieder einstudiert. Als Highlight des Projekts wurde zudem begonnen, einen eigenen Falkensee-Song zu entwickeln – bis zum September soll dieser fertiggestellt und der Stadt beim Stadtfest überreicht und präsentiert werden.

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige

Los ging die Projektwoche am vergangenen Montag, 19. Juni, und dauerte bis zum Freitag an. Für die teilnehmenden Kinder bedeutete dies, dass der Unterricht ausnahmsweise nicht streng nach Stundenplan verlief. Stattdessen wurde bei den täglichen Proben gesungen, getanzt und gelacht. „Wir hatten im Vorhinein des Projekts Schulen angeschrieben, ob sie Interesse haben. Teilgenommen haben schließlich Schüler und Schülerinnen der Lessing-Grundschule und der Oberschule. Auch der Hort Ruppiner Rasselbande war ganz begeistert von der Idee und hat sich beteiligt“, erzählt Lukas Protz, stellvertretender Vorsitzender des Kikuk. Im Wechsel wurde die Woche über an der Lessing-Schule und im Hort geprobt, bevor am Freitag die große Generalprobe anstand.

Generalprobe an der Lessing-Grundschule in Falkensee

„Eigentlich soll das ja Pech bringen, aber die Generalprobe lief schon super. Die Kinder sind aufgetreten in der Turnhalle der Lessing-Schule und es waren ganz viele Klassen da, die zugeguckt haben“, erzählt Protz. Besonders schön fand er, mit wie viel Begeisterung die Kinder sich beteiligten. So erlebte er auch die Projektwoche als vollen Erfolg: „Die Atmosphäre war sehr schön. Alle waren aufgeweckt und bereit, mitzumachen. Klar, die Kinder haben hier und da etwas rumgekaspert – aber das gehört dazu. Unser Anliegen ist es ja, dass die Kinder mal ganz ohne Leistungsdruck Spaß haben können, denn das kommt in der Schule oft zu kurz“, findet Protz.

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige



Lukas Protz vom Kikuk half bei der Organisation der Projektwoche.

© Quelle: Fotos: Leonie Mikulla

Nichtsdestotrotz sollte neben der Freude am Singen und Bewegen auch spielerisch ein Zugang zu ernstesten Themen vermittelt werden. Dementsprechend hatten die einstudierten Lieder eine große thematische Bandbreite: Neben leichten fröhlichen Songs über Schokoladeneis oder Hitzefrei standen ebenso Songs über Umweltschutz, Achtsamkeit oder Dankbarkeit auf dem Programm. „Der Hintergrund ist, dass wir Kindern gerne auf kindgerechte Art und Weise wichtige Themen mitgeben wollen. Es gibts nichts Besseres, als das mit Liedern und Spaß zu verknüpfen“, sagt Protz. Die Lieder schrieb Suppi Huhn selbst. Er wählte jedoch mit den Kindern gemeinsam demokratisch aus, welche Songs für das Abschlusskonzert einstudiert werden sollten. „Bei dem einen oder anderen Lied hatten die Kinder andere Vorstellungen – das wurde dann auch umgesetzt“, sagt Protz.

Kikuk holte Suppi Huhn nach Schönwalde – dieses Jahr nach Falkensee

Von der Arbeit des Musikers sind er ebenso wie die anderen Organisatoren beim Kikuk begeistert. „Wir hatten ihn bei Recherchen im Internet entdeckt und waren direkt angetan von seiner Musik. Letztes Jahr hatten wir ihn dann für ein Projekt nach Schönwalde eingeladen, wo er größtenteils mit Kindern aus dem Flüchtlingsheim eine Projektwoche durchführte. Die Atmosphäre da war gigantisch, weswegen wir das Ganze gerne wiederholen wollten“, erzählt Protz. Dieses Jahr holte der Kikuk das Projekt jedoch nach Falkensee. Denn anlässlich des 100. Jahrestags der Stadt kam der Gedanke auf, etwas zu den Feierlichkeiten beizutragen: „Wir haben uns gedacht, dass wir gerne etwas vor der Stadt präsentieren würden. Da kam uns die Idee eines eigenen Songs, den die Kinder wirklich fühlen“, erzählt Protz.

Um diese Idee umzusetzen, tauschte sich Suppi Huhn zunächst einmal mit den Schülern und Schülerinnen darüber aus, was ihre Heimatstadt für sie bedeutet und was ihnen an Falkensee gefällt. Einig waren sich die Kinder: Die Herzlichkeit der Menschen macht die Stadt aus – und außerdem die Ponyhöfe, auf denen Reitunterricht genommen werden kann. Diese Vorstellungen der Kinder finden sich nun in dem Refrain wieder, der als erstes Element des Songs bereits fertig ist. „Die Strophen entwickelt Suppi Huhn in den nächsten Wochen. Jeder, der dazu etwas beitragen will, kann Ideen an falkensee@suppihuhn.de schicken“, verrät Protz.



Musiker Suppi Huhn begeisterte die Kinder in Falkensee.

© Quelle: Fotos: Leonie Mikulla

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige

Abschlusskonzert an der Oberschule im Poetenweg

Das erste Zwischenergebnis des Songprojekts wurde bereits beim Abschlusskonzert an der Oberschule präsentiert. Ab 14 Uhr performten alle teilnehmenden Schüler und Schülerinnen auf dem Schulhof eine Stunde lang die Songs, die während der Projektwoche einstudiert worden waren. Gebannt lauschten ihnen dabei Eltern und Geschwister, die sich trotz Hitze ein wenig zum Mittanzen animieren ließen. Im Anschluss gab es noch die Möglichkeit, bei Gegrilltem, kalten Getränken und Popcorn miteinander ins Gespräch zu kommen und Suppi Huhn persönlich kennenzulernen.

Der Musiker war nach der vollen Woche und dem einstündigen Auftritt bei prallem Sonnenschein etwas erschöpft – aber vor allem zufrieden und erfüllt von den Erlebnissen: „Das Ganze ist unglaublich aufwendig, aber die Freude daran ist, dass Kinder strahlen und eine positive Ausstrahlung haben.“ Kindern möchte er gerne vermitteln, dass es wichtig ist, sich selbst zu achten und in sich zu ruhen. „Denn dann kann man auch mit anderen achtsam und respektvoll umgehen. Die Kinder tragen das in die Familien – so schafft man es, kleine Schritte zu gehen“, sagt Suppi Huhn.

MAZ